



LET'S
TALK
ABOUT



FRIE- -DEN UND KRIEGE



DEIN
EINTRAGE
BUCH



Ravensburger



**DEIN
EINTRAGE
BUCH**

FRIE- -DEN UND KRIEGE

Text und Konzept von Dr. Cora Bieß

Illustrationen von Kristina Nowothnig

Fachliche Beratung von
Anne Kruck, Berghof Foundation



Dieses Buch ist für alle gedacht, die sich mit Frieden und Kriegen auseinandersetzen möchten. Je nachdem, welche persönlichen Erfahrungen du oder Menschen in deinem Umfeld zu diesem Thema mitbringen, hast du eine andere Perspektive darauf.

**LET'S
TALK
ABOUT**

Auf den folgenden Seiten werden viele schwere Themen angesprochen. Dieses Buch möchte zugleich Hoffnung machen auf ein friedliches Miteinander. Es zeigt viele Möglichkeiten auf, wie jeder und jede von uns etwas dazu beitragen kann. Nimm dir Zeit für das Lesen und das Aufschreiben deiner Gedanken.

Wenn es Themen in diesem Buch gibt, die dich emotional belasten, sprich mit einer Vertrauensperson darüber. Es gibt auch Hilfetelefone, die immer erreichbar sind, zum Beispiel die **Nummer gegen Kummer 116 111**.



Dieses Buch entstand im Zeitraum Herbst 2024 bis Frühjahr 2025. Es reflektiert die weltpolitische Lage dieser Zeit. **Bitte beachte, dass Politik und das Weltgeschehen sich stetig wandeln.**

KRIEGE UND BEWAFFNETE KONFLIKTE

4–33

Was sind Kriege und bewaffnete Konflikte? Aus welchen Gründen werden sie geführt? Was sind ihre Auswirkungen? Wie erfahren wir vom Kriegsgeschehen und welche Rolle spielt dabei Social Media?

FLUCHT UND MIGRATION

34–67

Was bedeutet es, aus der Heimat fliehen zu müssen? Wie kann eine Flucht ablaufen? Was besagt die Genfer Flüchtlingskonvention? Was ist Asyl? Wie gelingt das Ankommen in einem anderen Land?

FRIEDEN UND SEINE VORAUS- SETZUNGEN

68–95

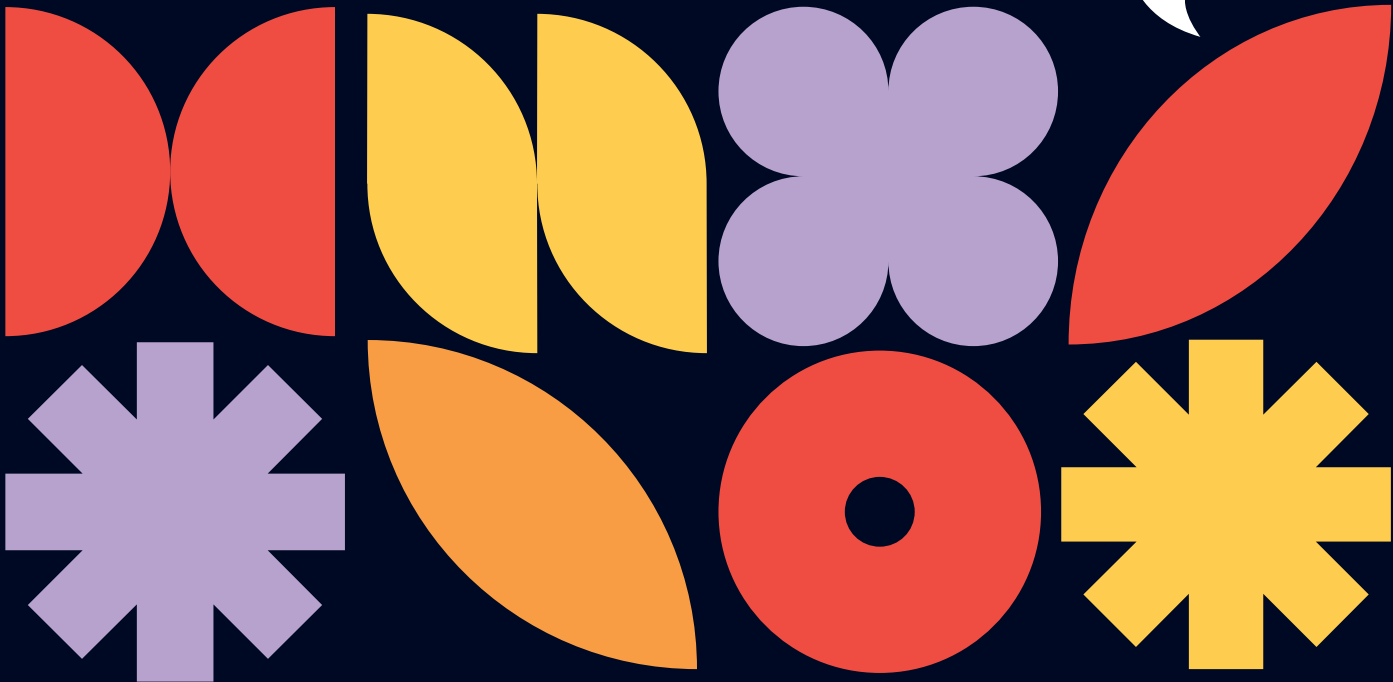
Was ist Frieden? Was kann ihn schaffen, sichern und fördern? Wie können wir uns gewaltlos in unserem Alltag für Frieden einsetzen? Welche Rolle spielen Aufarbeitungs- und Versöhnungsarbeit?

UNSER KONFLIKT- VERHALTEN

96–125

Warum sind Konflikte wichtig? Wie können wir konstruktiv mit ihnen umgehen? Wie gelingt ein gerechtes und friedliches Miteinander? Was ist Zivilcourage? Was braucht eine Entschuldigung?

**LET'S
TALK
ABOUT**



KRIEGE UND BEWAFFNETE KONFLIKTE



Was passiert im Krieg?

Im Krieg kämpfen Gruppen von Menschen im Kriegsdienst gegeneinander. Oft kommen Bomben und andere schwere Waffen zum Einsatz. Sie töten und verletzen nicht nur Menschen, sondern zerstören auch Gebäude und Straßen – die sogenannte Infrastruktur.

In Kriegsgebieten ist die Versorgung mit Strom, Wasser, Lebensmitteln und medizinischer Hilfe stark eingeschränkt. Menschen im Krieg erleben Ängste, Verluste, Hunger, schlechte Hygienebedingungen, Krankheiten, Verletzungen und Gewalt.

Ein Krieg betrifft immer auch Zivilisten und Zivilistinnen, also Menschen, die eigentlich nicht durch die Kämpfe in Gefahr geraten dürften. Daher versuchen viele zu fliehen, doch auch das ist sehr gefährlich und ungewiss.

WARUM GIBT ES KRIEG?

Kriege passieren nicht einfach wie zum Beispiel Naturkatastrophen. Kriege sind weder natürlich noch unvermeidlich, sondern menschengemacht: Meist entscheiden Anführerinnen und Anführer, einen Krieg zu führen. Sie glauben, mit Waffengewalt ihre Ziele eher zu erreichen als durch Verhandlungen. Krieg bricht somit nicht plötzlich aus, sondern wird aufwendig und systematisch vorbereitet.

Ab wann kann von einem Krieg gesprochen werden?

Es gibt verschiedene Definitionen, jede stellt etwas anderes in den Mittelpunkt, hat Stärken und Schwächen:

Kriegserklärung: Wenn mindestens eine der beteiligten Parteien eine formale Kriegserklärung gemacht hat, lässt sich ein klarer Kriegsbeginn festlegen.

Armeebeteiligung: Ein Krieg liegt vor, sobald mindestens eine staatliche Armee an den Kämpfen beteiligt ist.

Art und Dauer der Gewaltanwendungen: In dieser Definition werden Kriege als politische Prozesse betrachtet. Untersucht wird, ob und wie lange militärische Gewalt stattfindet.

Zahl der Todesopfer: Ab 25 kampfbezogenen Todesopfern pro Jahr spricht man von einem **bewaffneten Konflikt**. Diese Konflikte können auch zwischen verschiedenen Gruppen ohne Beteiligung einer staatlichen Armee entstehen. Wenn mehr als 1000 Menschen pro Jahr durch Kampfhandlungen sterben, ist es ein **Krieg**. Durch diese Art der Definition sollen Kriege messbar und vergleichbar gemacht werden. Langzeitfolgen des Kriegs wie Erkrankungen oder Umweltzerstörungen sind jedoch schwer messbar und werden nicht mit eingerechnet.

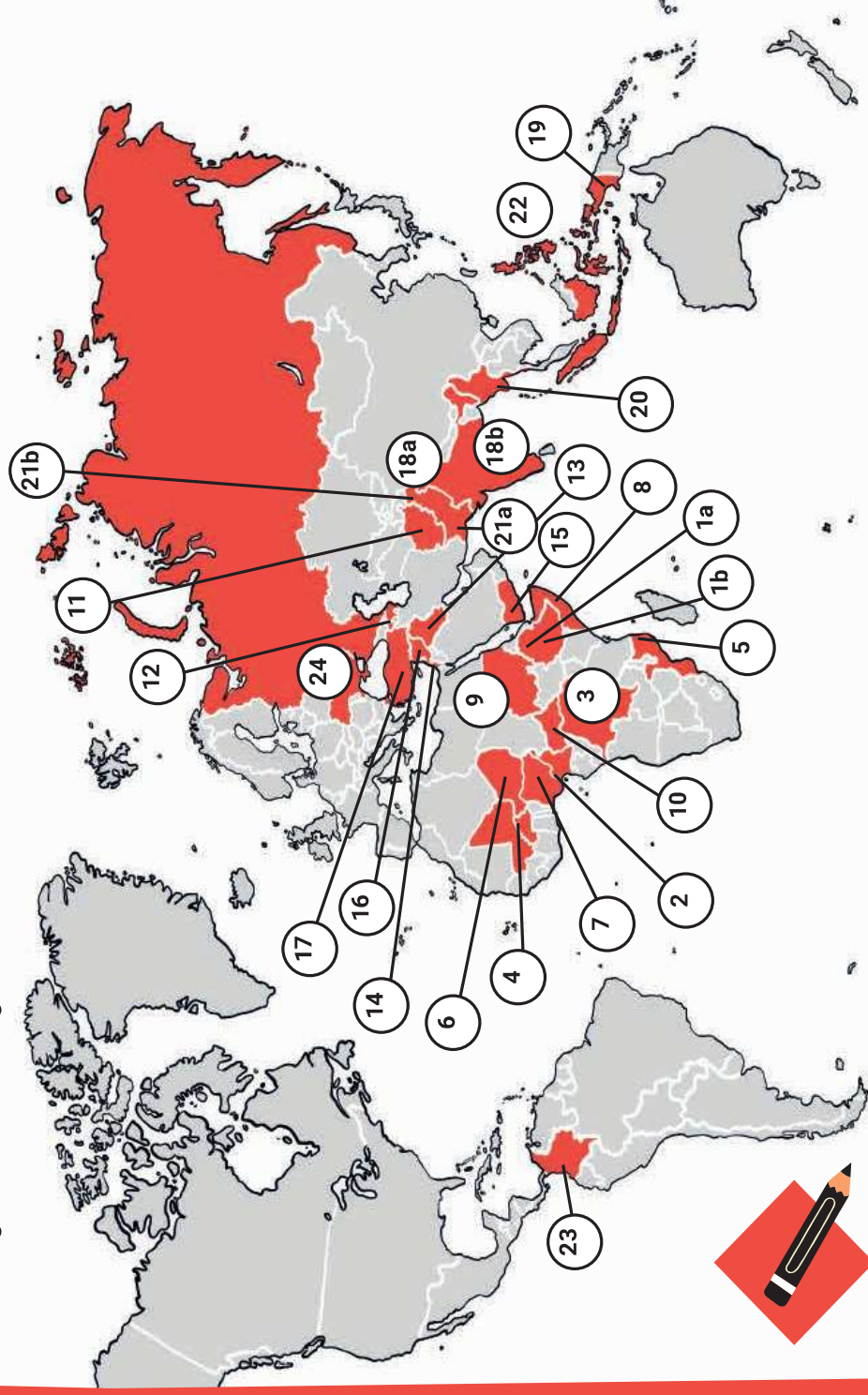
Bürgerkrieg: Bei einem Krieg innerhalb eines Landes wird von einem Bürgerkrieg oder einem innerstaatlichen bewaffneten Konflikt gesprochen.

Zwischenstaatlicher Krieg: ein Krieg, der zwischen Ländern geführt wird.

Internationaler Krieg: ein Krieg, der sich über viele Länder hinweg ausdehnt.

Weltkrieg: ein besonders großer Krieg, an dem viele Länder auf der ganzen Welt beteiligt sind. Er hat oft Auswirkungen auf die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft dieser Länder. Bislang gab es zwei Weltkriege: den Ersten (1914–1918) und den Zweiten (1939–1945).

Wo gibt es Kriege und bewaffnete Konflikte?



Diese Karte zeigt die Lage im Jahr 2024. Kriege und bewaffnete Konflikte verändern sich ständig: Sie können sich ausbreiten, enden und es können neue Konflikte ausbrechen. Kannst du etwas auf der Karte ergänzen oder streichen?

Recherchetipp: Auf der Website der Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Kriegsursachenforschung findest du eine aktuelle Übersicht zu Kriegen und Konflikten weltweit, zusammengestellt von Forschenden der Universität Hamburg.

WAS SIND GRÜNDE FÜR KRIEG?

Wenn Krieg immer zerstörerisch ist und viele Opfer fordert – warum entscheiden Menschen in Machtpositionen sich dafür? Alle Kriege haben eine Vorgeschichte, ihnen gehen nicht gelöste Konflikte voraus.

- Manche Herrscherinnen und Herrscher führen gegeneinander Krieg, weil sie sich um **Macht und Einfluss** in einer Region oder auch weltweit streiten.
- Andere Kriegsführer und Kriegsführerinnen wollen ihr Gebiet vergrößern, um an wichtige **Rohstoffe** wie Öl, Gas, Gold, Diamanten oder Süßwasser zu kommen.
- Wieder andere führen Krieg, weil sie gegen andere Religionen sind. Um andere Lebensweisen zu unterdrücken und die eigene **ideologische Vorstellung** durchzusetzen, bauen sie Feindbilder auf. Ideologie bedeutet, dass nur die eigenen Vorstellungen und Regeln als richtig gelten.
- Manchmal führt auch ein **militärisches oder politisches Bündnis** dazu, dass Länder sich an einem Krieg beteiligen, nachdem ein Bündnispartner angegriffen wurde.

So unterschiedlich die Gründe für Krieg sind, so haben alle Anführer und Anführerinnen, die Krieg führen, etwas gemeinsam: Sie glauben, mit militärischer Gewalt eher ihre Ziele zu erreichen als durch Verhandlungen. Welche friedlichen Alternativen es zum Krieg gibt, erfährst du in Kapitel 3.





Während der **Kolonialzeit** (15. bis 20. Jahrhundert) eroberten europäische Mächte Gebiete in Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien. Diese Gebiete wurden **Kolonien** genannt. Die europäischen Mächte kontrollierten sie und beuteten sie aus, um ihre wirtschaftlichen, politischen und ideologischen Interessen durchzusetzen. Später entstanden aus den vielen ehemaligen Kolonien Länder mit künstlich gezogenen Grenzen. Dabei wurden teilweise Gruppen durch die Grenzziehungen getrennt oder bestimmte Gruppen bevorzugt und andere unterdrückt. Mit dem **Kolonialismus** gingen viele Kriege und Konflikte einher. Seine Nachwirkungen verursachen bis heute Gewalt und weitere Konflikte. Noch immer werden indigenes Wissen und indigene Lebensweisen eingeschränkt und zerstört und viele Menschen können sich nicht mit dem Staat identifizieren, in dem sie leben.

Was sind deiner Meinung nach die häufigsten Kriegsursachen? Kreuze an:

- ☐ Streben nach Macht
- ☐ Konflikte zwischen verschiedenen Religionsgruppen
- ☐ unterschiedliche Ideologie
- ☐ Streben nach Reichtum durch Ressourcen wie Erdöl und Gold
- ☐ Bestreben, das eigene Herrschaftsgebiet zu vergrößern

Auflösung: Es gibt immer mehr als einen Grund und je nach Perspektive stehen unterschiedliche Gründe im Vordergrund.



WELCHE AUSWIRKUNGEN HAT KRIEG?

Krieg hat nicht nur schlimme Folgen während der Kämpfe, sondern auch noch viele Jahre später. Denn Krieg zerstört die Infrastruktur, die erst mühsam wiederaufgebaut werden muss. Überlebende können deshalb teilweise erst Jahre später oder gar nicht mehr in ihre zerstörte Heimat zurückkehren. In vielen Kriegen werden Landminen eingesetzt. Das sind gefährliche Sprengkörper, die im Boden versteckt sind und erst bei Berührung explodieren. Landminen können auch noch Jahrzehnte später ausgelöst werden, wenn Menschen auf sie treten – und das kann tödlich enden. Außerdem verschmutzt und zerstört Krieg die Umwelt. Darüber hinaus erleben und sehen Menschen im Krieg so schlimme Sachen, dass sie die Bilder oft nicht mehr vergessen können.



Das **Ottawa-Abkommen** von 1997 verbietet den Einsatz, die Herstellung, die Lagerung und die Weitergabe von Landminen. Es verpflichtet Staaten dazu, Minen zu räumen und Menschen vor Landminen zu schützen.

Drohnen und Künstliche Intelligenz (KI) helfen heute dabei, Landminen schneller zu finden und sicherer zu entfernen. Manchmal werden auch Roboter zur Minenräumung eingesetzt. Außerdem gibt es in Schulen Programme, die über die Gefahren von Landminen aufklären.





Über 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden in Deutschland immer noch Fliegerbomben gefunden und entschärft – jährlich rund 5000. Es wird geschätzt, dass noch etwa 100 000 bis 300 000 Tonnen dieser sogenannten **Blindgänger** im Boden und am Meeresgrund liegen.



Nun hast du bereits einiges über Krieg erfahren. Wie fühlst du dich, wenn du über dieses Thema nachdenkst? Sammle hier Adjektive, die du mit Krieg verbindest.



WARUM MACHEN MENSCHEN BEI KRIEG MIT?

Beruf: Manche Menschen wählen freiwillig den Beruf des Soldaten oder der Soldatin und betrachten den Kriegsdienst als eine ihrer Aufgaben. Die Armee bietet auch außerhalb von Kriegsgebieten viele Arbeitsbereiche und Weiterbildungsmöglichkeiten. Wer in einem Land bereits Wehrpflicht geleistet hat oder für die Armee arbeitet, wird im Kriegsfall zum Kriegsdienst einberufen. Dieser Verpflichtung kann man sich nicht überall ohne Weiteres entziehen. Mehr zum Thema Wehrpflicht und Kriegsdienst erfährst du auf Seite 30–31.

Zwang und Rekrutierung: In vielen Ländern drohen bei Kriegsdienstverweigerung schwere Strafen. Neben der Armee eines Landes gibt es oft Privatarmeen, die Söldner und Söldnerinnen rekrutieren und für ihren Kriegsdienst bezahlen.

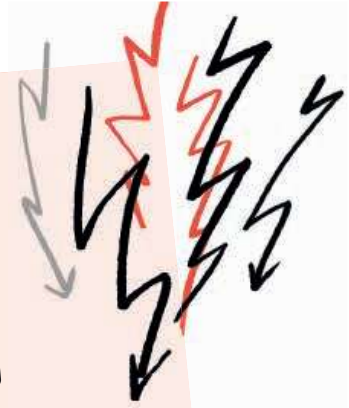
Kriegsbegeisterung und Patriotismus: Manche Menschen sind fasziniert von der Stärke, die Kriegsführung ausdrückt. Andere wollen für die Sicherheit der eigenen Bevölkerung kämpfen oder für bestimmte Ziele, deren Erreichung sie sich durch den Krieg erhoffen. Auch Patriotismus, also ein starkes Gefühl von Liebe und Stolz in Bezug auf die eigene Heimat, kann Menschen dazu bewegen, ihr Leben für ihr Land einzusetzen.

Verteidigung als Reaktion: Nachdem ein Land von einem anderen angegriffen wurde, melden sich Menschen dort zum Kriegsdienst, um ihr Zuhause zu verteidigen – freiwillig oder gezwungen.

Feindbilder: Menschen beteiligen sich am Krieg, weil sie durch verbreitete Feindbilder glauben, dass die gegnerische Partei eine Bedrohung darstellt. Feindbilder schüren Hass und Angst. Das erhöht die Bereitschaft, gegen den vermeintlichen Feind zu kämpfen.

Radikalisierung: Radikale Ideologien bieten oft einfache Lösungen für komplexe Probleme. Perspektivlosigkeit, Hoffnungslosigkeit oder das Aufwachsen in einem Umfeld, in dem Gewalt als normal erscheint, begünstigen den Glauben an radikale Ideologien und die Bereitschaft, für sie in den Krieg zu ziehen.

Diese Checkliste hilft dir, ideologische oder radikale Aussagen zu erkennen. Meist treffen mehrere Punkte zu:



- Absolutheitsanspruch: Eine Aussage gilt als die einzig gültige Wahrheit und duldet keinen Widerspruch oder andere Sichtweisen.
- Kompromisse oder die Suche nach gemeinsamen Lösungen werden kategorisch abgelehnt.
- Polarisierung: Es wird strikt zwischen *wir* und *die anderen* getrennt und es werden keine Gemeinsamkeiten zugelassen. Wer zu *den anderen* gehört, gilt als Feind.
- Es werden unbegründete Schuldzuweisungen gemacht, die sich häufig auf bestimmte Gruppen beziehen.
- Die Wortwahl ist hasserfüllt und verletzend.
- Der Sachverhalt wird stark vereinfacht oder verfälscht, um die Aussage zu verstärken.



LET'S
TALK
ABOUT

FRIEDEN UND KRIEGE

... gehen uns alle an! Komplexe Inhalte verstehen, den Bezug zum eigenen Alltag entdecken und unterschiedliche Perspektiven kennenlernen – dazu lädt dieses Buch ein.



Faktenkästen:
Wissen auf den
Punkt

O-Töne

Verschiedene
Sichtweisen
kennenlernen



Ausfüllelemente
zum Eintragen
ins Buch

Handlungs-
impulse

Ideen zum
Mitmachen und
Recherchieren

DIE EINTRAGEBÜCHER FÜR ALLE,
DIE MITREDEN UND ETWAS BEWEGEN MÖCHTEN:



EINE ZUSAMMENARBEIT MIT DER BERGHOF FOUNDATION

Text und Konzept: Dr. Cora Bieß
Illustration: Kristina Nowothnig
Fachberatung: Anne Kruck, Berghof Foundation
Umschlag- und Innengestaltung: Maria Seidel

ravensburger.com/service

48112 • 5 4 3 2 1



9 783473 481125